



Editorial

Immer noch frisch

VON RAPHAEL MEYER, KOORDINATOR SENTITREFF

Vor 40 Jahren pflanzten ein paar Leute aus dem vielfältigsten Quartier der Stadt ein zartes Pflänzchen in eine Gesellschaft, die noch einiges nicht kannte, was uns zur Selbstverständlichkeit geworden ist. Und die von anderem bewegt war, das uns heute fern scheint. Kein Internet, keine Arbeitslosigkeit, keine Klimakrise. Dafür Kalter Krieg, AIDS, Saisonniers. Während oben im Sedel frische Jugendkultur gegen den Mief zu dröhnen begann, setzten sie hier im kosmopolitischen Untergrund den weltverschlossenen Quartierkräften die Utopie eines offenen Hauses entgegen, wo Menschen von überall ihr Zusammenleben mitgestalten konnten.

Wie viele Gesichter hat dieses Haus seither gesehen, wie viel Weltgeschichte und Quartierratsch vernommen, wie viel technische Entwicklung aufgesogen. Neue Stichworte haben das Engagement hier beschrieben: Integration! Partizipation! Soziokultur! Neue Partner das soziale Wirken gewürdigt: Stadt, Kirche, Hochschule, BaBeL.

Geblichen ist immer: Der Mut des Anfangs, unkonventionell zu denken. Die Freude, das Zusammenleben im Nahraum zu bereichern. Und der Glaube, damit Gutes in die grosse Welt zu setzen. Eine Perle der Zivilgesellschaft wird heuer vierzig! Danke und Glückwunsch, lieber Sentitreff.

Von Altersflecken und Sonnenaufgängen

Sentitreff wird 40

VON FRANZISKA POPP-BOOS, VORSTANDSMITGLIED VEREIN SENTITREFF

Neulich war ich beim Arzt. Bei dieser Gelegenheit zeigte ich ihm zum Schluss eine jüngere Hautveränderung an meinem Oberkörper. Die Diagnose kam blitzschnell: «Das ist ein Altersfleck, machen Sie sich keine Sorgen, der ist absolut ungefährlich.» Ein Altersfleck?! Das macht mir aber schon etwas Sorgen. Ich bin nämlich nicht mal eine Hand voll Jährchen älter als der Sentitreff!

Der Sentitreff feiert dieses Jahr seinen 40. Geburtstag. In den letzten Jahren hat der Vorstand eine kontinuierliche Verjüngung erlebt. Alle – ausser ich und mein Altersfleck – sind jünger als der Sentitreff selber. Das Engagement für unseren tollen Verein macht uns riesig Spass. Zusammen mit allen Angestellten und Freiwilligen im Quartiertreff sind wir eine richtig coole Truppe. Es fühlt sich wie eine grosse Familie an. Zu dieser Familie gehören auch die Gründerinnen und Gründer des Sentitreffs. Sie sind nach wie vor präsent und engagieren sich noch immer für ihr Herzensprojekt. Was vor 40 Jahren mit einem Bauwagen und einem Lockvogel in Form einer riesigen Giraffe begann, ist nun eine feste Institution in der Stadt Luzern. Manchmal werde ich beim Betrachten von Jahresumsatz und

Grösse, die unser Betrieb mittlerweile hat, ganz ehrfürchtig. Da bin ich froh, wenn ich mir bei der Gründergeneration ab und zu einen Rat holen darf.



Ich freue mich auf das Jubiläumsjahr. Es gibt für mich kaum einen Ort, wo Feste zu feiern so viel Spass macht wie im Sentitreff. Stets ist es farbig, wohlwollend, fröhlich, spontan und verbindend. Mich berührt es immer wieder von Neuem, wenn ernste, geprägte Gesichter plötzlich zu strahlen und zu lachen beginnen. Es ist, als ob die Sonne aufgeht! So hoffe ich, dass auch Sie, liebe uns Verbundene, viele unvergessliche Sonnenaufgänge mitfeiern werden.

Kinderwelten im Wandel – Seite 3



Fumetto im Sentitreff – Seite 8



**Baugenossenschaft
Reussinsel feiert**

Seite 2

**Das Nachtleben
von BaBeL**

Seite 6

**Wächter am Gütsch
bi de Lüüt**

Seite 7